



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Bauausschuss

Es informiert Sie:	Alina Frauenrath
Telefon:	02104/99-2703
Fax:	02104/ 99-5702
E-Mail:	alina.frauenrath@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 05.10.2018

Niederschrift

zur Sitzung des Bauausschusses

Sitzungstermin Montag, den 17.09.2018, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Detlef Ehlert

Mitglieder

Ulrich Anhut

Ernst Buddenberg

Monika Dinkelmann

Dieter Donner

Harald Giebels

Karl-Heinz Göbel

Bernd Ingensandt

Andreas Kanschat

Norbert Lang

Gerd Lohmann

Waldemar Madeia

Jens Niklaus

Günter Schmickler

Hans-Dieter Schneider

Mario Sülz

Ewald Vielhaus

Axel C. Welp

Verwaltung

Lazaros Amperidis

Alina Frauenrath

Sabine Haase

Nico Leonhardt

Stephan Marx
Christin Peters
Florian Reeh
Martina Vomfell

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.06.2018
3. Informationen der Verwaltung
4. Bericht zur Sozialen Wohnraumförderung im Kreis Mettmann 20/025/2018
5. Vorgehensweise bei der Auswahl der jährlichen Deckensanierungen 23/028/2018
6. Interkommunales Projekt Campus Sandheide - Fortsetzung der Machbarkeitsstudie und Erstellung von Raumkonzepten 40/028/2018
7. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

8. Informationen der Verwaltung
9. Kreisleitstelle 2020 – Mündlicher Bericht der Verwaltung
10. Vergabe der Inspektion und Wartung von Blockheizkraftwerken an diversen Liegenschaften 23/024/2018
11. Vergabe der Bauleistung für die Asphaltdeckensanierung 2018 23/025/2018
12. Vergabe von Rahmenverträgen
Vergabe des Rahmenvertrags für das Gewerk Heizung, Sani- 23/022/2018

- 12.1. tär und Dämm- und Brandschutz 2018-2020 mit anschließender Verlängerungsoption
- Vergabe des Rahmenvertrags für das Gewerk Raumluftechnische Anlagen 2018-2020 mit anschließender Verlängerungsoption 23/026/2018
- 12.2.
13. Vergabe von Einzelgewerken ab 50.000 € bis 200.000 € netto für den Zeitraum vom 01.06. bis 15.08.2018 23/027/2018
14. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Ausschussmitglieder und die Verwaltung, sowie die anwesenden Gäste.
Da Frau Haase erkrankt ist und sich Herr Dr. Lange im Urlaub befindet, sind seitens der Verwaltung Vertreter des Amtes für Hoch- und Tiefbau anwesend.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest.
Herr Kanschätsch nimmt für Herrn Leunert an der Sitzung teil. An Stelle von Herrn Werner ist Herr Göbel anwesend. Außerdem nimmt Herr Anhut für Herrn Merrath teil. Herr Rech fehlt entschuldigt ohne Vertretung.

Damit wird die Beschlussfähigkeit des Ausschusses festgestellt.

Die Tagesordnung wird einstimmig und ohne Anmerkungen beschlossen.

Eine Benennung von Berichterstattem für den Kreistag ist nicht erforderlich.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.06.2018

Die Niederschrift wird einstimmig und ohne Änderungen genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Reeh informiert den Ausschuss, dass Frau Haase bezüglich der Finanzierung der Erneuerung einer Lichtsignalanlage an der K7 (Düsseldorf-Unterbach) in Verhandlungen mit den Städten Düsseldorf und Erkrath ist. Sobald konkrete Informationen vorliegen, wird der Bauausschuss erneut informiert.

Er verweist auf einen Bericht zum Projekt Gute Schule 2020, der im Ausschuss für Schule und Sport am 20.09.2018 vorgestellt wurde.

Eine Übersicht über die fertiggestellten Projekte des Amtes 23 in dem Zeitraum 01.06.-15.08.2018 wurde von der Verwaltung vorab mit den Sitzungsunterlagen übersandt. Hierzu ergeben sich keine Rückfragen.

Zu Punkt 4:	Bericht zur Sozialen Wohnraumförderung im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 20/025/2018
--------------------	---

Frau Sabine Haase erläutert ergänzend zur Vorlage, dass das Budget für 2018 um 300.000 € erhöht wurde. Die Projekte werden derzeit umgesetzt. Für das Jahr 2019 wird die Umsetzung weiterer Projekte prognostiziert.

Herr Kanschat meldet sich zu Wort und zeigt auf, dass die dargestellten Zahlen erschreckend sind. Weiter erfragt er, welche Steuerungsoptionen dem Kreis für die Projekte der Städte zur Verfügung stehen.

Frau Sabine Haase entgegnet, dass dem Kreis keine Steuerungsoptionen zur Verfügung stehen, da der Kreis selbst keine Grundstücke besitzt. Die Städte müssen selbstständig handeln.

Herr Niklaus erfragt, wie die Zahl der Wohnungssuchenden in den Städten ermittelt wurde.

Frau Sabine Haase antwortet, dass sie keine Kenntnis betreffend der Ermittlung der Zahlen hat. Sie sagt zu sich diesbezüglich zu erkundigen und den Ausschuss darüber zu informieren.

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Vorgehensweise bei der Auswahl der jährlichen Deckensanierungen - Vorlage Nr. 23/028/2018
--------------------	--

Herr Reeh erläutert anhand einer Präsentation die Vorgehensweise bei der Auswahl der jährlichen Deckensanierungen. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 angefügt.

Herr Anhut bemerkt, dass das jährliche Budget in Höhe von 200.000 € jeweils für Kreisstraßen und Radwege gering kalkuliert ist.

Herr Reeh erläutert, dass die Maßnahmen mit dem vorhandenen Personal umgesetzt werden müssen. Im Bereich Tiefbau ist derzeit eine Stelle unbesetzt, so dass das Budget ausreichend kalkuliert ist.

Herr Madeia erfragt, ob die Sanierungsreihenfolge der Straßen festgelegt ist.

Herr Reeh antwortet, dass es eine grobe Festlegung der Sanierungsreihenfolge gibt, diese jedoch durch äußere Einflüsse verändert werden kann.

Er weist darauf hin, dass diese Sanierungsreihenfolge ebenfalls für Radwege besteht und berichtet in diesem Zusammenhang über einen im Bezirksausschuss der Stadt Ratingen gestellten Antrag der CDU-Fraktion. Hintergrund des Antrags war ein Unfall, der sich aufgrund der Beschaffenheit des Radwegs ereignete. Herr Reeh zeigt auf, dass der Schaden am Radweg beseitigt wurde. Die darüberhinausgehende Sanierung erfolgt im nächsten Jahr.

Auf Nachfrage von Herrn Madeia erläutern Herr Reeh und Herr Ehlert die Hintergründe für den verwaltungsinternen Verbleib der Liste.

Herr Kanschat erfragt, ob Verkehrszählungen auch an Radwegen durchgeführt werden.

Herr Reeh bejaht dies und ergänzt jedoch, dass die Zählungen landesweit erfolgen. Der Kreis führt selbst keine Zählungen durch. Außerdem weist er darauf hin, dass die Verkehrsmenge keinen Einfluss auf die Festlegung der Sanierungsreihenfolge hat.

Als Beispiel für einen sanierungsbedürftigen Radweg führt Herr Kanschat den Radweg im Neandertal auf.

Herr Reeh ergänzt, dass für die Festlegung der Sanierungsreihenfolge der Zustand der Straßen und Wege erheblich ist.

Herr Welp schließt sich den Ausführungen von Herr Reeh und Herrn Ehlert bezüglich des internen Verbleibs der Liste an und spricht der Verwaltung bezüglich der Priorisierung und der gleichstehenden Umsetzung sein Vertrauen aus.

Herr Donner erkundigt sich, wie viele Meldungen der Kreis für Schäden an Kreisstraßen erhält.

Herr Reeh erläutert, dass die Zuständigkeit für die Straßen dem Bürger in den meisten Fällen nicht bekannt ist, so dass die Schadensmeldungen zuerst an die Städte erfolgen. Bei einer Zuständigkeit des Kreises werden diese entsprechend weitergeleitet und bearbeitet.

Auf Nachfrage von Herrn Niklaus antwortet Herr Reeh, dass kein Auftrag zur Straßenzustandserfassung an Straßen NRW erteilt wird, vielmehr beauftragt Straßen NRW ein Unternehmen. Diesen Service könnten die kreisangehörigen Städte ebenfalls nutzen.

Herr Kanschat hält fest, dass im Falle einer Budgeterhöhung keine weiteren Kapazitäten zur Umsetzung bestehen würden.

Herr Reeh bejaht dies, da wie bereits ausgeführt die Stelle eines Tiefbauingenieurs nicht besetzt werden konnte.

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 6: Interkommunales Projekt Campus Sandheide
- Fortsetzung der Machbarkeitsstudie und Erstellung von Raumkonzepten
- Vorlage Nr. 40/028/2018**

Herr Reeh erläutert, dass das Ergebnis der durchgeführten Vorstudie nun vorliegt. Der Schulbauberater tendiert zu Variante 2. Der erforderliche Beschluss der Stadt Erkrath liegt ebenfalls vor. Weiter weist er darauf hin, dass mit dem Beschluss die Planung weitergeführt werden soll.

Herr Ehlert berichtet über die Beratungen der Ausschüsse der Stadt Erkrath. Dort wurde der Beschluss nach ausführlichen Diskussionen mehrheitlich angenommen.

Auf Nachfrage von Herrn Kanschat antwortet Herr Ehlert, dass abhängig von der gewählten Konzeption Baumbestände verringert werden müssen.

Herr Reeh ergänzt, dass eine Eingriffs- und Ausgleichsregelung getroffen wurde und versichert, dass abhängig von den baulichen Eigenarten Ersatz geschaffen wird.

Herr Ehlert informiert, dass der Erkrather Stadtsportverband eine 2-fach Turnhalle als nicht ausreichend deklariert hat.

Herr Niklaus zeigt erneut auf, dass mit dem Beschluss keine der vorgestellten Varianten beschlossen wird und kündigt daher die Zustimmung der SPD-Fraktion an.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Bauausschuss und der Ausschuss für Schule und Sport nehmen das aktuelle Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur Kenntnis und beauftragen die Verwaltung, den Prozess für einen gemeinsamen Standort mit Neubauten einschließlich Nebengebäuden der GGS Sandheide und des Förderzentrums Mitte - Teilstandort Erkrath – auf dem Schulgelände Sandheide fortzuführen und den Planungs- und Ausführungsbeschluss vorzubereiten.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
bei 2 Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Zu Punkt 7: Nachträge

Es liegen keine Nachträge vor.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 15:51 Uhr

gez.
Detlef Ehlert

gez.
Alina Frauenrath